

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>GELEITWORT VON HANS-JÜRGEN PETRAUSCHKE</b>	<b>6</b>
<b>VORWORT DES AUTORS</b>	<b>7</b>
<b>1. DIE SCHULEN IN VORST</b>	<b>9</b>
1.1. DIE SCHULE AN DER VORSTER KAPELLE BIS 1849	9
<i>1.1.1. Der Vorgängerbau der Eremitage im Büttger Wald</i>	9
<i>1.1.2. Der Neubau der Kapelle in Vorst</i>	12
<i>1.1.3. Die Unterbringung der Schule bei der Klause in Vorst</i>	13
1.2. DIE LEHRER AN DER KAPELLENSCHULE	15
<i>1.2.1. Von den Eremiten gestelltes Lehrpersonal</i>	15
<i>1.2.2. Büttger Vikare als Lehrer</i>	15
<i>1.2.3. Der Lehrer Johann Kamper (1806-1824)</i>	16
<i>1.2.4. Der Lehrer Theodor Christian Nösemes (1824-1849)</i>	17
1.3. DIE SCHULE IN DER FLOTTHEIDE BIS 1830	20
<i>1.3.1. Der Lehrer Engelbert Schilden</i>	20
<i>1.3.2. Der Lehrer Jakob Groß</i>	21
1.4. DAS SCHULGEBÄUDE AN DER WATTMANNSTRASSE	23
<i>1.4.1. Eine Übersicht über die Schülerzahlen im Jahr 1847</i>	23
<i>1.4.2. Der Bau der Schule Wattmannstraße 1849</i>	24
<i>1.4.3. Erweiterungsbauten</i>	36
1.5. DIE LEHRER AN DER SCHULE WATTMANNSTRASSE	61
<i>1.5.1. Der Lehrer Johann Gerhard Nösemes (1849-1873)</i>	61
<i>1.5.2. Der Hauptlehrer Heinrich Schmitz (1874-1919)</i>	62
<i>1.5.3. Der Hauptlehrer Johann Pabst (1919-1928)</i>	67
<i>1.5.4. Der Rektor Matthias Nicolai (1928-1949)</i>	71
1.6. DIE MITGLIEDER DES SCHULVORSTANDES DER SCHULE AN DER KAPELLE BZW. AN DER WATTMANNSTRASSE	77
1.7. SCHULABGÄNGER DER SCHULE IN VORST IM JAHR 1920	78
<b>2. DIE SCHULE IN HOLZBÜTTGEN</b>	<b>79</b>
2.1. DAS SCHULGEBÄUDE AN DER HEUTIGEN KÖNIGSTRASSE	79
<i>2.1.1. Der Bau der Schule in den Jahren 1840 und 1841</i>	79
<i>2.1.2. Die ersten Jahre unter Lehrer Fassbender</i>	82
<i>2.1.3. Der Ausbau des Schulgebäudes 1882</i>	84
<i>2.1.4. Die Einrichtung einer dritten Klasse 1917</i>	86
<i>2.1.5. Der Anbau eines dritten Klassenraums im Jahr 1929</i>	87
<i>2.1.6. Die Einweihungsfeier des 3. Klassenraums 1929</i>	88
2.2. DIE LEHRER AN DER SCHULE HOLZBÜTTGEN	91
<i>2.2.1. Der Lehrer Fassbender (1841-1875)</i>	91
<i>2.2.2. Der Lehrer Franz Joseph Cossmann (1875-1879)</i>	91
<i>2.2.3. Der Lehrer Heinrich Schumacher (1879-1891)</i>	92
<i>2.2.4. Der Hauptlehrer Johann Switala (1891-1909)</i>	94
<i>2.2.5. Der Hauptlehrer Johann Rappenhöner (1909-1911)</i>	98
<i>2.2.6. Der Hauptlehrer Theodor Müller (1911-1925)</i>	99
<i>2.2.7. Der Hauptlehrer Mayer (1926-1941)</i>	105

2.3.	DIE ENTWICKLUNG DER SCHÜLERZAHLEN AN DER SCHULE IN HOLZBÜTTGEN VON 1841 BIS 1932	106
2.4.	DER VORWURF DER KÖRPERVERLETZUNG GEGEN DEN LEHRER FASSBENDER IN HOLZBÜTTGEN	108
	2.4.1. <i>Das Züchtigungsrecht des Lehrers zur Aufrechterhaltung von Disziplin und als Erziehungsmittel</i>	108
	2.4.2. <i>Das Verfahren gegen den Lehrer Fassbender</i>	110
2.5.	SCHULEXKURSIONEN UND WANDERFAHRTEN DER VOLKSSCHULE HOLZBÜTTGEN	118
	2.5.1. <i>Eine dreitägige Wanderfahrt an die Ahr</i>	118
	2.5.2. <i>Fünf Tage an der Ahr und im Westerwald</i>	118
	2.5.3. <i>Der Besuch der Jahrtausendfeier</i>	119
	2.5.4. <i>Ausflüge nach Gerresheim und Zons</i>	120
	2.5.5. <i>Ein Wandertag vor Ferienbeginn</i>	120
	2.5.6. <i>Ein Ausflug nach Liedberg</i>	120
	2.5.7. <i>Eine heimatkundliche Wanderung der Oberklasse zur Dycker Mühle</i>	122
2.6.	SCHULFESTE WÄHREND DER WEIMARER REPUBLIK	124
	2.6.1. <i>Verfassungsfeiern und weitere nationale Gedenkveranstaltungen</i>	124
	2.6.2. <i>Feste zu Ehren des „Ersatzkaisers“</i>	129
	2.6.3. <i>Gedenkfeiern zu bedeutenden deutschen Persönlichkeiten der Vergangenheit</i>	130
2.7.	DIE MITGLIEDER DES SCHULVORSTANDES UND DIE ELTERNVERTRETER DER SCHULE IN HOLZBÜTTGEN	133
	2.7.1. <i>Die Mitglieder des Schulvorstandes</i>	133
	2.7.2. <i>Die Elternvertreter ab 1920</i>	133
2.8.	SCHULABGÄNGER DER SCHULE IN HOLZBÜTTGEN	135
	2.8.1. <i>1927</i>	135
	2.8.2. <i>1928</i>	135
	2.8.3. <i>1929</i>	136
	2.8.4. <i>1930</i>	136
	2.8.5. <i>1931</i>	137
<b>3.</b>	<b>SCHULÜBERGREIFENDE ASPEKTE IM SCHULISCHEN LEBEN DER GEMEINDE BÜTTGEN</b>	<b>138</b>
3.1.	SCHULGÄRTEN UND OBSTBAU IN BAUMSCHULEN	138
3.2.	DIE ENTWICKLUNG DES SPORTUNTERRICHTS	144
	3.2.1. <i>Die Turnbewegung</i>	144
	3.2.2. <i>Die Anfänge des Turnunterrichtes in der Gemeinde Büttgen</i>	145
3.3.	DIE ANFÄNGE DES HANDARBEITSUNTERRICHTS FÜR DIE MÄDCHEN	154
3.4.	KRANKHEITSFÄLLE UND GESUNDHEITSFÜRSORGE IN DEN SCHULEN	159
	3.4.1. <i>Erste Maßnahmen zur Förderung des Gesundheitszustandes von Schülern</i>	159
	3.4.2. <i>Gesundheitsvorsorgemaßnahmen in den Schulen in Büttgen</i>	163
	3.4.3. <i>Die Anfänge der schulärztlichen Kontrolle und Pflege in Büttgen</i>	165
	3.4.4. <i>Maßnahmen zur Verbesserung der Sauberkeit und Hygiene sowie der Beheizung in den Schulen</i>	167
	3.4.5. <i>Schulspeisungen zur Verbesserung der Ernährungs- und Versorgungssituation der Schüler</i>	169

3.5.	DIE EINTEILUNG DER GEMEINDE BÜTTGEN IN SCHULBEZIRKE UND ANTRÄGE ZUR BEFREIUNG VON DER VERPFLICHTUNG ZUM BESUCH EINER BESTIMMTEN SCHULE	171
	3.5.1. <i>Die Beschwerden der Familien Robertz, Kuckhof, Stelzmann und Hütz im Jahr 1902</i>	171
	3.5.2. <i>Auswärtige Schüler aus Kleinenbroich in den Schulen Wattmannstraße und Büttgen</i>	176
3.6.	BESTRAFUNG VON SCHULVERSÄUMNISSEN	178
3.7.	DER KAISER FÄHRT DURCH BÜTTGEN	183
3.8.	DIE SCHULE ALS INSTRUMENT PATRIOTISCHER ERZIEHUNG VOR BEGINN DES I. WELTKRIEGES	185
	3.8.1. <i>Erziehung zum Patriotismus</i>	185
	3.8.2. <i>Aufsatzthemen aus dem Schuljahr 1909/10</i>	185
	3.8.3. <i>Ein Erlebnisaufsatz über eine Feuerwehrrübung</i>	188
<b>4.</b>	<b>ERGÄNZENDE ANGABEN ZU SCHÜLERN AM GYMNASIUM ZU NEUSS UND AKADEMISCHEN LAUFBAHNEN</b>	<b>191</b>
4.1.	SCHÜLER AM NEUSSER JESUITEN-GYMNASIUM VOR 1800	191
4.2.	SCHÜLER AUS BÜTTGEN AM COLLEGE, KOLLEGIUM BZW. PROGYMNASIUM IN NEUSS ZWISCHEN 1800 UND 1853	192
<b>5.</b>	<b>ANHANG</b>	<b>195</b>
5.1.	QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	195
	5.1.1. <i>Ungedruckte Quellen</i>	195
	5.1.2. <i>Gedruckte Quellen</i>	196
	5.1.3. <i>Internetquellen</i>	196
	5.1.4. <i>Benutzte Literatur</i>	196
5.2.	ABBILDUNGSVERZEICHNIS	200